

**BOTSCHAFT**  
zur Gemeinde-Urnenabstimmung  
vom 28. November 2021



Kredit zum Gesamtprojekt  
«**Schulraum  
für Generationen**»

## INHALTSVERZEICHNIS

Die Vorlage in Kürze	3
Ausgangslage	4
Gesamtprojekt	5
Kostenvoranschlag	9
Finanzpolitische Aspekte	10
Zeitplan	11
Abstimmungsfrage	12
Abstimmungsempfehlung	12

## Detailinformationen

Eine Sammlung der wichtigsten Dokumente, die dem Einwohnergemeinderat zur Beurteilung des Geschäftes vorlagen, werden den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern in Ergänzung zu dieser Botschaft ebenfalls zur Verfügung gestellt. Interessierte finden diese Informationen auf der Website der Gemeinde Kerns oder ausgedruckt als Ansichtsexemplar auf der Gemeindeverwaltung.

Namentlich angeboten werden zur Abstimmung:

- Informationen zu den verschiedenen Teilprojekten, Planungsstand August 2021
- Jurybericht zum Architekturwettbewerb
- Investitionsplanung bis 2050
- Botschaft Planungskredit September 2020

## kerns.ch

Oder scannen Sie mit einem Smartphone oder einem Tablet den nachstehenden QR-Code:



# DIE VORLAGE IN KÜRZE

---

Kerns will in die Schulinfrastruktur für die kommenden Generationen investieren. Auf der Basis einer umfassenden Bestandesaufnahme hat eine Projektgruppe, begleitet durch das Fachbüro Metron AG aus Brugg, das für die Schule Kerns notwendige Raumprogramm entwickelt. Es sieht zusätzliche Klassenzimmer sowie Gruppen- und Fachräume vor. Diese fehlen im heutigen Raumangebot, obwohl sie für zeitgemässe Unterrichtsformen dringend nötig sind.

Weiter wird das Raumangebot für die Tagesstrukturen optimiert und zusätzliche Arbeitsplätze für Lehrpersonen geschaffen.

Der Einwohnergemeinderat hat beschlossen, die heutige Schulanlage geschickt und bedarfsgerecht zu erweitern. Die Erweiterung soll den Raumbedarf der Schule von heute abdecken und gleichzeitig so viel Flexibilität schaffen, dass auf mögliche Veränderungen im Schulsystem mindestens teilweise reagiert werden kann.

In einer Machbarkeitsstudie wurde aufgezeigt, dass dieser zusätzlich benötigte Schulraum auf dem Areal der Schulliegenschaften realisiert werden kann. Die Stimmbevölkerung hat vor einem Jahr mit 72 % Ja-Stimmen-Anteil einen Planungskredit gewährt. Dem Einwohnergemeinderat wurde dadurch der Auftrag erteilt, die Erweiterung der Schulanlagen in einem Gesamtprojekt voranzutreiben.

Der Einwohnergemeinderat hat diesen Auftrag umgesetzt. Ein Architekturwettbewerb für den Neubau eines Primarschulhauses sowie den Anbau des Schulhauses Sidern wurde durchgeführt. Im Auftragsverfahren wurden die Schulhäuser Büchsmatt, Dossen und Zentrum weiterentwickelt. Mittlerweile sind diese Teilprojekte in einem Gesamtprojekt zusammengefasst worden.

## Vorgesehen sind folgende Teilprojekte:

- **Neubau eines Primarschulhauses** am Ort des heutigen Pavillons WILLA
- Erweiterung des **Oberstufenschulhauses Sidern** mit einer Verbindung zu den Schulhäusern Dossen und Büchsmatt
- Umbau des **Schulhauses Büchsmatt** insbesondere für eine bessere Nutzung der Räume im Dachgeschoss sowie Anpassungen bei den Räumen der Tagesstruktur Windrad
- Anbau- und Umbauarbeiten im **Schulhaus Dossen**
- Aufstockung des Anbaus am **Schulhaus Zentrum**
- Punktuelle Neugestaltung der **Aussenräume**

Die Umsetzung der Schulraumerweiterung ist so gestaffelt geplant, dass sie ohne Schulraumprovisorien realisiert werden soll. Während der Bauarbeiten kommt es intern zu Verschiebungen, die Schulhäuser bleiben aber auch während der Bauarbeiten in Betrieb. Den Aspekten Baustellensicherheit und möglichst wenig Störungen des Schulbetriebs durch Lärm wird ein hohes Gewicht beigemessen.

Die verschiedenen Elemente sind nicht nur mit Blick auf die Bauabfolge eng miteinander verzahnt. Sie schaffen auch nur als Gesamtpaket die beabsichtigte Entlastung der Raumnot an der Schule Kerns.

**Deshalb unterbreitet der Einwohnergemeinderat der Stimmbevölkerung einen Kredit für das Projekt «Schulraum für Generationen» in der Höhe von 19.979 Mio. Franken. Die Gesamtkosten enthalten 5 % Reserven und 10 % Kostentoleranz in Bezug auf den Stand der Projektierung.**

Für die Gemeinde Kerns handelt es sich um eine sehr grosse Investition. Dessen ist sich der Einwohnergemeinderat bewusst. Er ist aber nach umfassender Analyse überzeugt, dass die Schulraumerweiterung als Projekt für mehrere Generationen verantwortbar ist. Die Schulraumerweiterung ist Teil der mittel- und langfristigen Investitionsplanung der Gemeinde Kerns. Sie ist ohne Steuererhöhung finanzierbar, sofern sich nicht andere Faktoren wie Steuererträge, Sozial- und Gesundheitskosten etc. zu Ungunsten der Gemeinde verändern. Folgendes zeigt der Blick zurück: Kerns hat in den letzten 20 Jahren durchschnittlich deutlich mehr finanziellen Spielraum erwirtschaftet, als in den kommenden Jahren für die ordnungsgemässe Finanzierung der geplanten Investitionen inklusive des Schulprojektes benötigt wird.

Bei einem Ja der Stimmbevölkerung wird im Jahr 2022 mit den Bauarbeiten am neuen Primarschulhaus gestartet. Der Projektabschluss ist im Jahr 2025 vorgesehen.

# AUSGANGSLAGE

Die Schule Kerns verfügt über zu wenig Raum für einen zeitgemässen Unterricht. Die steigenden Schülerzahlen verschärfen den Raummangel. Die Anzahl Schülerinnen und Schüler stieg innerhalb der letzten 10 Jahre von 650 auf 780 an. Prognosen gehen von 860 Schülerinnen und Schülern im Jahr 2033 aus.

Längere Zeit konnten die dringendsten Raumbedürfnisse durch Einzelmassnahmen überbrückt werden. Dieser Raummangel hat sich jedoch in den letzten Jahren verstärkt. Im Jahr 2018 kam der Einwohnergemeinderat zum Schluss, dass er die Raumsituation ganzheitlich angehen will. Unter Mitwirkung von Fachspezialisten der Metron AG aus Brugg wurde eine Analyse zur zukünftigen Entwicklung der Schülerzahlen in Kerns und dem sich daraus abzuleitenden Raumbedarf erarbeitet.

Analog zur Entwicklung der Schülerzahlen ist der Höchststand der Anzahl Klassen zwischen 2022 und 2026 zu erwarten. In der 10-Jahresprognose ist wieder mit dem heutigen Klassenstand zu rechnen, wobei dieser bis zur 15-Jahresprognose wieder stetig steigt. Langfristig ist in der Schule Kerns mit einer Erhöhung der Klassenzahlen zu rechnen.

Für die weitere Planung wird basierend auf der 10-Jahresprognose von 11 Klassen in der Oberstufe, 23 Klassen in der Primarstufe und 7 bis 8 Klassen im Kindergarten ausgegangen.

Neben Unterrichtsraum besteht insbesondere ein Mangel an Gruppenräumen, multifunktionalen Räumen und Fachräumen. Ein Mangel besteht auch an Arbeitsplätzen für die Lehrpersonen sowie beim Raumangebot für die Tagesstruktur «Windrad».

Gestützt auf das Richtraumprogramm ergibt die Analyse bis 2028 folgende **Defizite an Hauptnutzflächen** in den Gebäuden:

	Fehlende Hauptnutzfläche	Fehlende Aussenraumflächen
Kindergarten	57 m <sup>2</sup>	2'507 m <sup>2</sup>
Primarstufe	510 m <sup>2</sup>	5'369 m <sup>2</sup>
Orientierungsstufe	737 m <sup>2</sup>	727 m <sup>2</sup>
Tagesstrukturen	111 m <sup>2</sup>	
<b>Total</b>	<b>1'315 m<sup>2</sup></b>	<b>8'603 m<sup>2</sup></b>

Darüber hinaus sind die zugehörigen Nebenflächen wie Gänge, Treppen, Toilettenanlagen und Technikräume notwendig.

Um die in der Analyse ausgewiesenen Defizite beseitigen zu können, wurden durch die Metron AG aus Brugg die Strategien «Weiterbauen», «Erneuern» und «Erweitern» erarbeitet. Unter Berücksichtigung des Unterhalts und der Instandhaltung bestehender Gebäudeteile hat der Einwohnergemeinderat die Strategie «Weiterbauen» favorisiert und eine Machbarkeitsstudie erstellen lassen. Aufgrund des massiv höheren Investitionsbedarfs bei den Strategien «Weiterbauen» und «Erneuern» wurde bei diesen auf die Erstellung einer Machbarkeitsstudie verzichtet.

In der gewählten Strategie «Weiterbauen» werden die bestehenden Schulbauten um die pro jeweilige Stufe benötigten Geschossflächen erweitert. Die bestehenden Gebäude werden nach Bedarf gemäss ihren Möglichkeiten umgebaut. Die nötigen Instandhaltungsmassnahmen an den bestehenden Bauten werden vorgenommen.

Im September 2020 unterbreitete der Einwohnergemeinderat der Kernser Stimmbevölkerung einen Planungskredit in der Höhe von 920'000.00 Franken. Die Stimmbevölkerung sah die Notwendigkeit der Schulraumerweiterung und stimmte dem Planungskredit mit 72 % Ja-Stimmen zu. In den vergangenen zwölf Monaten setzte der Einwohnergemeinderat diesen Planungsauftrag um.

Ein Architekturwettbewerb für den Neubau eines Primarschulhauses sowie den Anbau des Schulhauses Sidern wurde durchgeführt. Im Auftragsverfahren wurden die Schulhäuser Büchsmatt, Dossen und Zentrum weiterentwickelt. Inzwischen sind diese Teilprojekte in einem Gesamtprojekt zusammengefasst worden.

Das Gesamtprojekt verfügt über einen Detaillierungsgrad, welcher über dem üblichen Stand eines Vorprojekts liegt. Mit der Zusammenführung soll die Gesamtsicht gewahrt werden.

Für den Kindergarten sind aktuell keine Massnahmen vorgesehen. Das Kindergartenzentrum ist statisch so konzipiert, dass bei einem künftigen Anstieg von Kinderzahlen eine Aufstockung möglich wäre. Mit Blick auf die knappen Aussenflächen hat sich die aktuelle Praxis der Schule Kerns bewährt, das im Wesentlichen auf gestaffelten Pausenzeiten basiert.

# GESAMTPROJEKT

Die verschiedenen Teile des Gesamtprojekts sind eng aufeinander abgestimmt. Deren Realisierung basiert zudem auf gegenseitigen Abhängigkeiten. Die verschiedenen Teile entfalten nur in der Gesamtheit ihre volle Wirkung.

Die Arbeiten werden ausgeführt, während die Schulanlage normal in Betrieb ist.

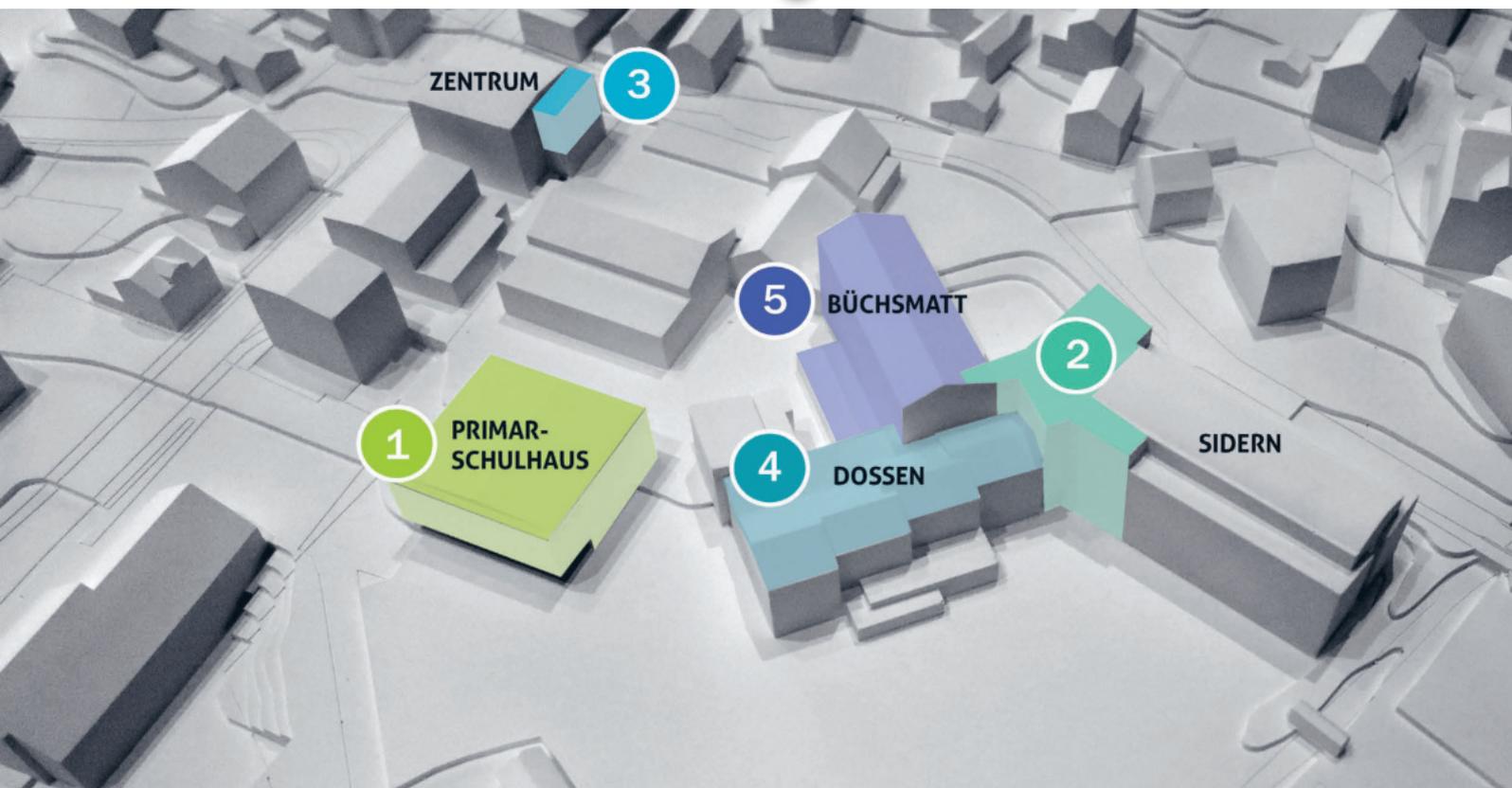
Der Neubau des Primarschulhauses schafft jene zusätzlichen Raumkapazitäten, die als Übergangslösung für die nächsten Umbauschritte nötig sind.

Das Gesamtprojekt deckt den zusätzlichen Raumbedarf der Schule ab, der heute bekannt ist. Die flexible Raumgestaltung schafft zudem den Spielraum, dass auf mögliche Veränderungen im Schulsystem mindestens teilweise reagiert werden kann.

## Die Teilprojekte in der Übersicht

1. Neubau Primarschulhaus
2. Erweiterung Oberstufenschulhaus Sidern
3. Aufstockung Anbau Schulhaus Zentrum
4. An- und Umbau Schulhaus Dossen
5. Umbau Schulhaus Büchsmatt

Zusätzlich: Aufwertung der Aussenräume durch punktuelle Neugestaltung



## Neubau Primarschulhaus



Das neue Primarschulhaus bildet vom Gemeindehaus her einen neuen Zugang zum gesamten Schulareal. Der dreigeschossige Neubau entsteht dort, wo heute der Pavillon WILLA steht. Ab der Foundation in Beton entsteht der Hochbau in Holzbauweise. Dies ermöglicht ein gutes Raumklima und sichert eine kurze Realisierungszeit. Es entstehen 8 zusätzliche Klassenzimmer sowie 4 Gruppenräume. Sie werden durch eine vielseitig nutzbare «Multizone» miteinander verbunden, welche den klassischen Gang ersetzt.

Ein modernes Raumkonzept sichert die Flexibilität und das weitere Entwicklungspotenzial des Neubaus. Das Gebäude könnte in Zukunft in Holz-Modulbauweise um zusätzliche zwei Etagen aufgestockt werden. Dieser Bedarf ist heute nicht vorhanden.



### Projektrealisierung

- **Neubau Primarschulhaus:** Bienert Kintat Architekten GmbH, Zürich, und Heinrich Landschaftsarchitektur GmbH, Winterthur
- **Erweiterung Oberstufenschulhaus Sidern:** Bienert Kintat Architekten GmbH, Zürich, und Heinrich Landschaftsarchitektur GmbH, Winterthur
- **Aufstockung Anbau Schulhaus Zentrum:** Roger Durrer Architektur GmbH, Sarnen
- **An- und Umbau Schulhaus Dossen:** Beda Dillier, Architekturbüro, Sarnen
- **Umbau Schulhaus Büchsmatt:** Beda Dillier, Architekturbüro, Sarnen

# GESAMTPROJEKT

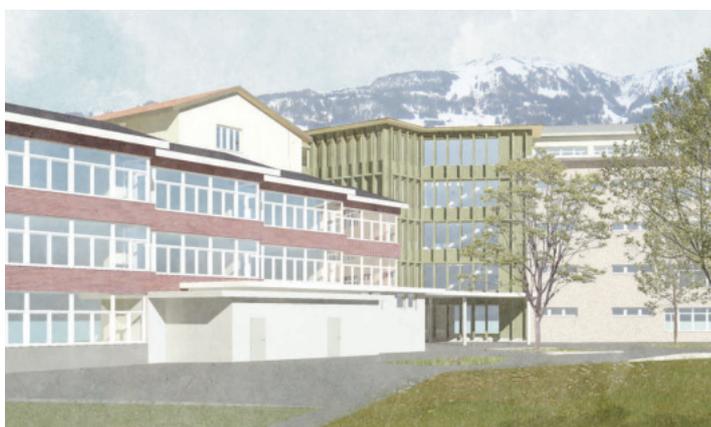
## Erweiterung des Oberstufenschulhauses Sidern



Das Oberstufenschulhaus Sidern wird mit einem Anbau erweitert. Über alle fünf Geschosse wird neuer Schulraum geschaffen: Im UG und EG sind neue Fachräume und auf den Obergeschossen entstehen Lernateliers sowie Gruppenräume.

Auch dieser Bau wird in Holzbauweise auf einem Betonfundament gebaut. Der Anbau ermöglicht zudem seitens Sidernstrasse einen neuen Haupteingang.

Die Anordnung des Anbaus lässt zudem eine optimale Verbindung mit den Schulhäusern Dossen und Büchsmatt zu. Es werden so Synergien in der Raumnutzung ermöglicht, die Fluchtwegsituation verbessert und auch dem hindernisfreien Zugang die nötige Beachtung geschenkt. Gleichzeitig wird neuer Schulraum geschaffen, ohne dass wertvolle Freiräume bebaut werden müssen.



## Aufstockung Anbau Schulhaus Zentrum



Beim Schulhaus Zentrum wird der heutige Anbau um zwei Etagen aufgestockt. So entstehen auf allen drei

Obergeschossen zusätzliche Gruppenräume. Der Fussabdruck des Schulhauses wird nicht verändert.

# GESAMTPROJEKT

## An- und Umbau Schulhaus Dossen



Das Schulhaus Dossen wird mit einem multifunktionalen Anbau in Richtung Schulhaus Büchsmatt ergänzt. Es entstehen 2 kleine Gruppenräume sowie zusätzliche Arbeitsbereiche für Schülerinnen und Schüler im 1. und 2. Obergeschoss. Weiter entsteht ein neuer, vom Pausenplatz zugänglicher Eingang für die Schulhäuser Büchs-

matt, Dossen und Sidern. Zudem kann durch den Anbau die Fluchtwegsituation im Gebäude verbessert werden.

Die nicht mehr im Betrieb stehenden sanitären Einrichtungen der ehemaligen Militärunterkunft werden zurückgebaut.

## Umbau Schulhaus Büchsmatt



Im Schulhaus Büchsmatt sorgen verschiedene Umbauarbeiten dafür, dass das bestehende Raumangebot besser genutzt werden kann. Im Erdgeschoss und 1. Obergeschoss entstehen zusätzliche Gruppenräume. Im 2. Obergeschoss ist vorgesehen, die Arbeitsplätze der schulischen Dienste wie integrierte Förderung, Sozialpädagogik, Schulsozialarbeit und Logopädie einzurichten. Der Dachstock wird so umgebaut, dass eine ideale Nutzung als Arbeitsräume für Lehrpersonen gewährleistet werden kann.

Ebenfalls werden Anpassungen an den Räumlichkeiten der Tagesstruktur «Windrad» vorgenommen. Die Küche wird erneuert und leicht vergrössert, um der steigenden Nachfrage Rechnung zu tragen. Es entsteht parallel dazu ein Abwaschraum. Ebenfalls ausgebaut werden die Räume für Besprechungen, das Büro und das Lager des Tagesstruktur-Betriebes. Zudem entsteht etwas mehr Betreuungsraum.

## Umgebungsarbeiten

Die Pausenplatzfläche ist für die Zahl der Schülerinnen und Schüler knapp. Umso wichtiger ist es, dass mit Neu- und Anbauten keine grossen zusätzlichen Flächen beansprucht werden. Der bestehende Pausenplatz soll qualitativ aufgewertet werden. Dazu werden auf dem Areal verschiedene Rückzugsorte geschaffen.

Bei der Neugestaltung der Aussenanlagen steht die Nutzung als Pausenraum klar im Mittelpunkt. Zusatznutzungen wie das Parkieren bei Anlässen oder die Durchführung von Veranstaltungen wie die Älplerchilbi spielen in der Planung jedoch eine wichtige Rolle. Die Gemeinde steht mit den von den Veränderungen am stärksten betroffenen Vereinen und Veranstaltern in Kontakt.

# KOSTENVORANSCHLAG

Das Investitionsvolumen dieses Gesamtprojekts beläuft sich auf 19.979 Mio. Franken. Diese Kreditsumme entspricht dem Planungsstand August 2021 und basiert auf den erarbeiteten Vorprojekten und Kostenschätzungen der Architekten. Sie wurden zusätzlich durch einen externen Kostenplaner überprüft.

Gestützt auf die Machbarkeitsstudie ging der Einwohnergemeinderat im September 2020 beim Einholen des Planungskredits von einem Investitionsvolumen von 18.277 Mio. Franken aus. Die Kostengenauigkeit betrug damals plus/minus 25 %. Der Baukredit liegt nun um 1.702 Mio. Franken respektive 9.3 % über diesem Betrag, beinhaltet jedoch bereits 5 % für Reserven für Unvorhergesehenes sowie 10 % Kostentoleranz in Bezug auf den Stand der Projektierung. Bei einer gleichen Darstellungsweise wie beim Planungskredit würde der Baukredit unter 18 Mio. Franken liegen.

Dank des guten Planungsstandes ist das Risiko für unvorhergesehene Kosten jedoch viel geringer als beim Planungskredit.

Projektteil	Mio. Franken
Neubau Primarschulhaus	5.770
Anbau Sidern	6.591
Anpassungen Büchsmatt inkl. Windrad	3.080
Anpassungen Dossen	1.340
Aufstockung Zentrum	0.709
Umgebung	1.000
Erschliessungskosten	0.100
Photovoltaikanlage Schulareal	0.115
Ausstattung, Mobiliar	0.624
Bauen unter Betrieb	0.200
Kosten Projektwettbewerb	0.450
<b>TOTAL</b>	<b>19.979</b>

## Gebäudeunterhalt bei Schulbauten

Der Einwohnergemeinderat sieht in den Jahren 2023 bis 2025 parallel zum Gesamtprojekt umfangreiche Instandhaltungsmassnahmen bei den Schulhäusern Sidern, Dossen und Büchsmatt vor. Es wird von Kosten im Umfang von 5.5 Mio. Franken ausgegangen. Die Instandhaltungsmassnahmen basieren auf dem ordentlichen Programm der Gebäudezustandsanalysen und wurden in der Investitionsplanung berücksichtigt.

Diese Kosten bilden keinen Bestandteil des Baukredits. Instandhaltungsmassnahmen fallen in den Kompetenzbereich des Einwohnergemeinderats und müssen im entsprechenden Jahr budgetiert werden. Folgende Instandhaltungsmassnahmen sind vorgesehen:

Projektteil	Umfang	Mio. Franken
Schulhaus Sidern	Anpassungen im Innenausbau im Bereich der Schnittstellen  Hinweis: Restliche Innensanierung, Aussenfassade und Fenster sind nach 2034 vorgesehen	<b>0.739</b>
Schulhaus Büchsmatt inkl. Windrad	Innen- und Aussensanierung inkl. Erdbebenertüchtigung – das Schulhaus Büchsmatt gilt nach Abschluss der Arbeiten als vollständig saniert	<b>3.158</b>
Schulhaus Dossen	Innensanierung inkl. Erdbebenertüchtigung  Hinweis: Aussenfassade und Fenster sind nach 2034 vorgesehen	<b>1.617</b>

# FINANZPOLITISCHE ASPEKTE

Kerns steht vor einer grösseren Investitionsphase. Mit den anstehenden Investitionen sollen teilweise seit längerem anstehende Sanierungen nachgeholt oder in Kürze anstehende Sanierungen fristgerecht gewährleistet werden. Die öffentlichen Infrastrukturen sollen zudem an die aktuellen Bedürfnisse der Bevölkerung angepasst werden. Dabei gilt es zu berücksichtigen, dass die Bevölkerung in den letzten 20 Jahren um rund 1'200 Personen gewachsen ist und in den kommenden sechs Jahren mit einem weiteren Wachstum von rund 200 Personen gerechnet wird. Danach ist von einem bescheidenen Wachstum auszugehen, da der Einwohnergemeinderat im aktuellen Leitbild in der Siedlungsentwicklung auf Qualität und ein zurückhaltendes Wachstum setzt.

Kerns steht finanziell auf gesunden Beinen. Dank den positiven Rechnungsabschlüssen in den letzten Jahren ist das Nettovermögen auf rund 10.5 Mio. Franken angewachsen.

Mit dem Baukredit von 19.979 Mio. Franken legt die Gemeinde Kerns einen klaren Investitionsfokus auf die Bildungsinfrastruktur. Das Gesamtprojekt «Schulraum für Generationen» ist aber dennoch in die mittel- und langfristige Investitionsplanung der Gemeinde eingebettet. Der Einwohnergemeinderat hat dazu seine gesamte Investitionsplanung bis 2050 als Grundlage genommen. Diese sieht Investitionen von insgesamt 75 Mio. Franken vor. Dies entspricht durchschnittlich jährlichen Investitionen von 2.5 Mio. Franken.

Dazu gehören neben der ordentlichen Instandhaltung zur Werterhaltung von Gemeindeliegenschaften auch die Erweiterung der Dossenhalle, der Ersatz des Jugend-

raums, der Neubau des Werkhofs, die Realisierung von Hochwasserschutzprojekten, der behindertengerechte Ausbau von Bushaltestellen, die Strassenbauprojekte inklusive Trottoirs sowie die Dorfkerngestaltung mit Verkehrsentflechtung.

Der Einwohnergemeinderat geht davon aus, dass für diese Investitionen keine Erhöhung des Steuerfusses nötig ist. Auch eine Zwecksteuer ist aus heutiger Sicht nicht notwendig. Dies setzt voraus, dass sich andere Kernwerte der finanzpolitischen Planung wie etwa Steuererträge, Sozial- und Gesundheitskosten oder der kantonale Finanzausgleich nicht zu Ungunsten der Gemeinde entwickeln.

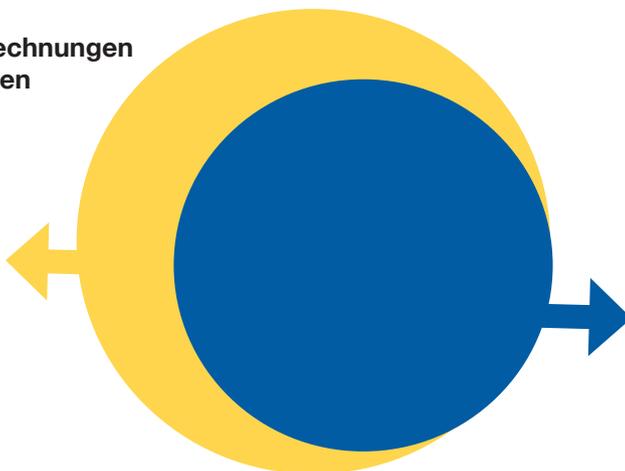
Um die Tragbarkeit der bis ins Jahr 2050 geplanten Investitionen für die Gemeinde Kerns beurteilen zu können, wurde der sich abzeichnende Abschreibungsaufwand beurteilt. Bis ins Jahr 2050 rechnet die Investitionsplanung mit einem Abschreibungsaufwand von durchschnittlich 2.055 Mio. Franken pro Jahr. Der Höchststand liegt dabei im Jahr 2025 bei 3.469 Mio. Franken. Zum Vergleich: in den vergangenen 20 Jahren hat die Gemeinde Kerns durchschnittlich einen Cashflow von 2.922 Mio. Franken ausgewiesen. Bei einem positiven Cashflow können u.a. die Abschreibungskosten gedeckt werden.

Angesichts dieser finanzpolitischen Ausgangslage ist der Einwohnergemeinderat überzeugt, dass die Umsetzung des Gesamtprojekts zur Schulraumerweiterung vertretbar ist.

## Beurteilung der Tragbarkeit der Investition für Kerns

Betrag, welcher in den Jahresrechnungen 2001 bis 2020 für Abschreibungen durchschnittlich pro Jahr zur Verfügung gestanden wäre.

**2.933 Mio.**



**2.055 Mio.**

Betrag, welcher für Abschreibungen durchschnittlich pro Jahr bis 2050 benötigt wird.

# ZEITPLAN

Der Zeitplan war im bisherigen Projektverlauf zwar ambitioniert, konnte aber stets eingehalten werden. Stimmt die Stimmbevölkerung dem Baukredit zu, wird die Ausführungsplanung für die einzelnen Projekte im gleichen Rhythmus fortgesetzt.

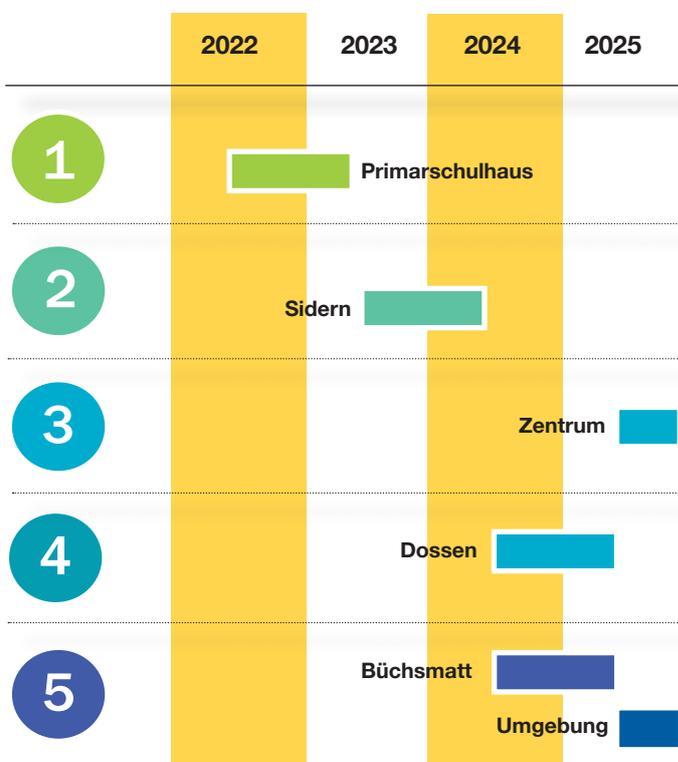
Der Baustart ist für Sommer 2022 vorgesehen. Gestartet wird mit dem Neubau des Primarschulhauses. Der dort entstehende neue Schulraum dient in der Folge als Ausweichort, wenn an einem der anderen Schulhäuser gebaut wird.

Generell ist die Realisierung unter Betrieb geplant. Der Schulbetrieb wird also auch während den Bauarbeiten fortgesetzt. Eine geschickte Planung und eine vorausschauende Information von Lehrpersonen und Klassen sind wichtige Voraussetzungen, um aus einer zeitlich begrenzten Übergangslösung das Beste zu machen. So soll es auch möglich werden, dass die Erweiterung des Schulareals ohne teure Schulraumprovisorien auskommt.

Lärmintensive Arbeiten werden auf die Ferienwochen gelegt. Wo immer möglich wird auf dem Areal nur an einer Baustelle gearbeitet, was Klarheit schafft und mithilft, Baustellenzugänge und Schulbetrieb optimal zu entflechten.

## Der Realisierungs-Fahrplan

(Stand September 2021)



Die heutige Schulanlage Kerns. (Foto Durrair.ch)



## Die Abstimmungsfrage

Wollen Sie den Kredit für die Realisierung des Projekts Schulraum für Generationen im Kostenbetrag von 19.979 Mio. Franken inkl. 7.7 % MwSt. und zuzüglich allfällig teuerungsbedingten Mehraufwendungen (Kostenstand August 2021) annehmen?



## Die Abstimmungsempfehlung

**Der Einwohnergemeinderat beantragt Ihnen, sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, dem vorliegenden Kredit zuzustimmen.**

Das Gesamtprojekt ist durchdacht und deckt die heute bekannten Raumanforderungen der Schule ab. Insbesondere schafft es jene Schul-, Gruppen- und Fachräume, die heute für einen zeitgemässen Unterricht und damit auch für gute Entwicklungsperspektiven der Schülerinnen und Schüler heutiger und kommender Generationen nötig sind.

Das Gesamtprojekt wurde systematisch entwickelt. Inzwischen sind alle Teilprojekte zu einem Gesamtprojekt zusammengeführt worden. Dies ermöglicht das Erkennen von möglichen Synergien im Bau, stellt die Gesamtsicht sicher und schafft nicht zuletzt auch auf der Kostenseite Transparenz.

Das vorliegende Projekt ist die grösste Investition in der Geschichte der Einwohnergemeinde Kerns. Es schafft einen klaren Mehrwert für unsere Schülerinnen und Schüler und trägt zur Standortattraktivität von Kerns bei.

Der Baukredit ist verantwortbar und tragbar. Das Gesamtprojekt der Schulraumerweiterung ist eingebettet in die mittel- und langfristige Investitionsplanung der Gemeinde Kerns.

Gemeindeverwaltung Kerns  
Sarnerstrasse 5  
Postfach 546  
6064 Kerns  
Telefon 041 666 31 31  
gemeindekanzlei@kerns.ow.ch

[www.kerns.ch](http://www.kerns.ch)